

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H. Francke, Sonn= und Fest=Tags=Predigten. Halle, Waisenhaus 1724. S. 746-758.

Von dem Frieden derer in dem Glauben an den auferstandenen JESUM gestärckten Seelen. [Predigt] Am III. Ostertage. (Gehalten in der Ulrichs-Kirche in Halle, anno 1723.)

Francke, August Hermann

1724

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

angezündet, in unserer Seele dergestalt brennen, daß wirs am Gebet mercken können, daß wir von nun an in demselbigen brünstiger und eiferiger sind; daß wirs an der Lust zu deinem Worte spühren können, daß wir solches hinführo mit grösserer Begierde zu Herzen nehmen; daß wirs mercken können in unserm Dienst, den wir dem Nächsten schuldig sind, daß wir darinnen wackerer, munterer und lauterer seyn mögen; daß wirs mercken können in Vermeidung alles dessen, was deinen heiligen Augen zuwider ist, und in Befleißigung alles dessen, was deinen Augen wohlgefället; ja daß wirs mercken können im Leben und im Sterben, daß du selbst solch Feuer in uns angezündet und bewahret habest. Gib, daß wir dieses Feuer täglich unterhalten durch das Zeugniß von deinem Tod und Auferstehung, und durch eine tägliche Betrachtung von dem vollkommnen Werke deiner Erlösung, damit es ie mehr und mehr in uns entbrenne, und also wir in diesem Feuer zu dir kommen, und dich in deinem ewigen Lichte schauen; das gib, **HERR**
JESU, um deiner Auferstehung willen, Amen.

Am III. Ostertage.

(Gehalten in der Ulrichs - Kirche in Halle, anno 1793.)

**Von dem Frieden derer in dem Glauben an
den auferstandenen **JESUM** gestärkten
Seelen.**

JESUS Christus der auferstandene / der todt war / aber lebendig ist
von Ewigkeit zu Ewigkeit / der Amen / der treue und wahrhaftige
Zeuge / der gebe und segne das Wort von seiner siegreichen Auferste-
hung / auch an diesem heutigen Tage und in dieser Stunde / zu unserm
Heyl / und zu seinem ewigen Lobe / Amen !

Geliebte



Siehe in dem HErrn Jesu, Billig loben und preisen wir Gott an diesem dritten Ostertage, der uns bereits in den vergangenen Tagen viel gutes von der Auferstehung seines Sohnes Jesu Christi hören, und uns solche Exempel vorstellen lassen, an welchen wir sehen können, wie der Unglaube beschämet, der schwache Glaube aber durch die unlängbare Gewisheit der Auferstehung Christi kräftig gestärcket worden. Und nun bitten wir ihn auch billig, daß er an diesem Tage auch uns die Frucht seiner Auferstehung, deren sich die im Glauben gestärckten Seelen zu erfreuen haben, nicht nur erkennen, sondern auch schmecken lassen wolle, nemlich den Frieden, den er uns durch seine Auferstehung zu wege gebracht hat. Lasset uns Gott demüthiglich anrufen, daß er hierzu uns seines H. Geistes Gnade und Kraft nicht nur in dem Vortrag, sondern auch in der Anhörung seines Worts verleihen wolle, in dem Gebet eines gläubigen und andächtigen Vater Unsers.

TEXTVS.

Luc. XXIV, 36 · 47.

Da sie aber davon redeten, trat er selbst, der HErr Jesus, mitten unter sie, und sprach zu ihnen: Friede sey mit euch. Sie erschrocken aber und fürchten sich, meyneten, sie sähen einen Geist. Und er sprach zu ihnen: Was seyd ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedancken in eure Herzen? Sehet meine Hände und meine Füße, ich bins selber, fühlet mich, und sehet, denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, daß ich habe. Und da er das sagte, zeigte er ihnen Hände und Füße. Da sie aber noch nicht gläubeten vor Freuden, und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hie etwas zu essen? Und sie legten ihm vor ein Stück vom gebratenen Fisch und Honigseims, und er nahm und aß vor ihnen. Er aber sprach zu ihnen: Das sind die Reden, so ich zu euch sagte, da ich noch bey euch war, denn es muß alles erfüllet werden, was von mir geschrieben ist im Gesetz Moses, in den Propheten und in den Psalmen. Da öffnete er ihnen das Verständniß, daß sie die Schrift verstunden, und sprach zu ihnen: Also ist geschrieben und also mußte Christus leiden und auferstehen von den Todten am dritten Tage, und predigen lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern, und anheben zu Jerusalem.

Bbb bb 2

So